

aktiv&gesund

Dezember 2023 | MAGAZIN DES MVZ „IM ALTSTADTQUARTIER“ MAGDEBURG



Ernährung

Macht fett wirklich fett?
Mythen auf der Spur

Gefäßmedizin

Sklerosierung: effektive Hilfe
gegen Besenreiser

Chirurgie

Narbenhernien – schnelle
Reaktion gefragt



IMPRESSUM

» Herausgeber

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH
Hausarzt- und Facharztzentrum
Ambulantes Operationszentrum
Max-Otten-Straße 14
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 735830

Fax: 0391 7317075

E-Mail: info@mvz-aq.de

Internet: www.mvz-im-altstadtquartier.de

» V.i.S.d.P.

Dr. med. Carl Meißner

» Redaktion, Satz, Layout

AZ publica GmbH
Agentur für Kommunikation, PR und
Qualitätsmanagement
Albert-Vater-Straße 70
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 7310677

Fax: 0391 7347522

E-Mail: agentur@az-publica.de

Internet: www.az-publica.de

» Fotos

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH,
Rayk Weber, AZ publica GmbH

» Druck

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG
Halberstädter Str. 37
39112 Magdeburg

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass sie zu unserem Patientenmagazin „aktiv&gesund“ gegriffen haben. Dieses Magazin ist der Spiegel unseres Hauses, es spiegelt unsere Arbeit – fachlich wie persönlich, stellt Neues und Bewährtes vor, wirft ein Schlaglicht auf unser Umfeld und zeigt, wer wir sind und wie wir für unsere Patienten da sind.

In dieser Ausgabe erwartet Sie als Kontrast zum grauen Winterwetter ein bunter Themenblumenstrauß. Wir stellen Ihnen verschiedene Erkrankungen vor, die mit Hilfe ambulanter Operationsverfahren einfach und schonend behandelt werden können: Narbenhernien, Besenreiser sowie verschiedene Erkrankungen des Analbereiches wie Fisteln oder Hämorrhoiden. Darüber hinaus gehen wir einer der wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit unserer Ernährung auf den Grund: Wie schädlich ist Fett und macht es uns tatsächlich dick? Ein besonderes Augenmerk verdient natürlich das Personal des MVZ. Freuen Sie sich auf die Vorstellung unserer Neuzugänge. Wir schauen aber auch wieder auf das Geschehen außerhalb des MVZ, beleuchten, welche medizinischen Themen gerade relevant sind und stellen Ihnen vier wichtige Kooperationspartner vor. Bereits in der vergangenen Ausgabe hatten wir von unserer Spendenaktion an das Kinderheim „Erich Weinert“ berichtet. Von den Kindern und Jugendlichen erreichten uns im Nachgang Fotos und Dankeschreiben, über die wir uns sehr gefreut haben und die wir zum Anlass genommen haben, einen kleinen Rückblick auf die Aktion zu werfen. Nicht zuletzt dürfen Sie sich auch wieder auf ein Gewinnspiel freuen, bei dem zehn glücklichen Gewinnern exklusive „aktiv & gesund“-Pakete winken.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Blättern, Lesen und Rätseln. Bleiben Sie uns gewogen und kommen Sie gut durch die kalte Jahreszeit.

Herzlichst Ihre

Geschäftsführer der MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH



Dr. med. Carl Meißner



Dr. med. Stephan Dalicho



5



6



20

GEFÄßMEDIZIN

- 6 | Sklerosierung – vom Besenreiser zur makellosen Haut

CHIRURGIE

- 8 | Narbenhernien – wie sie entstehen und behandelt werden

PROKTOCHIRURGIE

- 10 | Hämorrhoiden und Fisteln: schmerzarme Laserbehandlung

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

- 14 | Fett macht fett! Oder doch nicht?

WUNDNETZ

- 18 | Qualitätssiegel zum Jahresabschluss
- 18 | Mitgliederversammlung des Wundnetzes
- 18 | Steckbrief

VORGESTELLT

- 4 | Neues Personal auf allen Ebenen

KOOPERATION

- 12 | Neue gynäkologische Gemeinschaftspraxis
- 12 | Die Herzpraxis Magdeburg
- 13 | Neurologie mit Herz und Verstand
- 13 | Stadtfeld West bleibt in guten Händen

RÜCKBLICK

- 16 | Spendenaktion sorgte für viel Spaß

KURZ & KNAPP

- 20 | Aktiv gegen Krebs
- 20 | Zukunftstrend Ambulantisierung
- 20 | Eine Tradition findet ihre Fortsetzung
- 21 | Mitteldeutsche Chirurgen im Austausch

22 | GEWINNSPIEL | RÄTSEL | SPRECHSTUNDEN | KONTAKT

BEI UNS IM HAUS

- 23 | Fachbereiche und Leistungen
- 24 | Ansprechpartner

» TITELBILD

Winterzeit ist OP-Zeit. Geplante Operationen im Winter durchführen zu lassen, kann in vielerlei Hinsicht Sinn ergeben. Man muss sich weniger Gedanken machen, wie man unschöne Verbände verbirgt, man schwitzt weniger, wodurch das Risiko von Entzündungen sinkt. Das sind rein praktische Erwägungen, aber auch aus medizinischer Sicht kann eine Verlegung der Eingriffe in die kalte Jahreszeit ratsam sein. Beispiel Sklerosierung von Besenreisern: Da Wärme die Venen erweitert, kann sich dies negativ auf das Behandlungsergebnis auswirken.



Neues Personal auf allen Ebenen

MVZ setzt auf den Personal-Dreisprung: Ausbildung, Weiterbildung, Rekrutierung

Die hohen Ansprüche an Qualität und Service, die sich das MVZ „Im Altstadtquartier“ selbst setzt, können nur mit bestens ausgebildetem Personal erfüllt werden. Die Geschäftsführung des Hauses sieht sich dabei auch selbst in der Pflicht, einen Beitrag zur guten Ausbildung von medizinischem Personal zu leisten. So werden neben Neueinstellungen auch Aus- und Weiterbildungen stets ein wichtiger Baustein der Personalentwicklung des MVZ sein.



Jana Hennig



Dr. Marieke Kirsch



Melanie Singöhl

Das ambulante OP-Zentrum des MVZ „Im Altstadtquartier“ erfreut sich größter Beliebtheit. Das schlägt sich unter anderem in den stetig steigenden Patientenzahlen nieder. Eine erfreuliche Entwicklung, die jedoch auch deutliche Ansprüche an das Personal des MVZ stellt. Umso wichtiger, dass seit dem 1. August eine weitere Anästhesistin das Team bereichert. **Jana Hennig** wechselte aus dem Uniklinikum Magdeburg ins MVZ. Dort war die 43-Jährige über 12 Jahre im Bereich der Notfallmedizin und auf der Intensivstation tätig.

Das MVZ gewinnt mit ihr eine sehr erfahrene Medizinerin. Aber auch für Jana Hennig bringt die neue Stelle, auf die sie ein Bekannter aufmerksam gemacht hatte, einige Vorteile mit sich. Zunächst hatte sie sich über Hospitationen einen Eindruck von der Arbeit im MVZ verschaffen können. Die Entscheidung fiel schnell. „Ich habe mich vom ersten Moment an wohlgefühlt. Das lag vor allem am guten Miteinander im Team“, erklärt sie. Darüber hinaus sind die familienfreundlichen Arbeitszeiten für die Mutter eines Kindes ein deutlicher Pluspunkt.

Bereits seit dem 1. September absolviert **Dr. med. Marieke Kirsch** den chirurgischen Teil ihrer Facharztausbildung im MVZ. Die angehende Allgemeinmedizinerin befindet sich im vierten Jahr ihrer Ausbildung. In dieser Zeit ist ihr Aufgabenspektrum in der täglichen Arbeit breit gefächert. Entsprechend ihres Ausbildungsteils verbringt sie viel Zeit im OP. Darüber hinaus unterstützt sie die Venensprechstunde und arbeitet unter anderem im Fachbereich Phlebologie. Letzteres war auch maßgeblich für ihre Entscheidung für das MVZ „Im Altstadtquartier“. Zusätzliche Kriterien waren die gut planbaren Dienste und die moderne Ausstattung. Dr. Kirsch sieht ihre Erwartungen bisher vollauf bestätigt. Und so plant die 28-Jährige, ihre Facharztausbildung auch nach Beendigung des chirurgischen Teils im MVZ fortzusetzen.

Seit dem 1. Oktober bereichert **Melanie Singöhl** das Team der Dermatologie des MVZ „Im Altstadtquartier“. Die Medizinerin wird sich dem MVZ im Rahmen ihrer Facharztausbildung zunächst für ein halbes Jahr anschließen. Sie befindet sich im fünften und letzten Jahr der Ausbildung und hat sich bewusst für das MVZ entschieden: „Die Bedingungen hier sind perfekt – moderne Ausstattung, zentrale Lage und ein großes Team unterschiedlichster Fachrichtungen.“ Gerade letzteres sei ihr wichtig, da sie gern über den Tellerrand ihrer eigenen Fachdisziplin hinausschaut und sich darauf freut, an der Expertise der Kollegen zu partizipieren. Das gilt insbesondere für den Austausch mit dem Bereich der Allgemeinmedizin. „Viele Krankheitsbilder sind miteinander verknüpft, die Behandlungsfelder grenzen direkt aneinander. Da kann man viel voneinander profitieren“, so Singöhl.

Nach einigen Wochen im Haus sieht Melanie Singöhl ihre Erwartungen bestätigt. Dabei sind es nicht zuletzt der offene und angenehme Umgang untereinander im gesamten Team, die sie vom MVZ überzeugen.

Personal gezielt per Ausbildung entwickeln

Die Ausbildung von Fachkräften ist ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit des MVZ „Im Altstadtquartier“. Das Haus setzt seit jeher auf diesen wichtigen Baustein der Personalentwicklung. Mit Erfolg: Zahlreiche Angestellte des MVZ haben hier ihre Ausbildung absolviert. Birgit Donnerberg, Mitglied der Geschäftsleitung des MVZ und zuständig für das Praxismanagement, erklärt: „Die Ausbildung ist ein großer Vorteil für beide Seiten. Die Auszubildenden lernen viel, können sich fachlich und persönlich entwickeln. Und wir als Arbeitgeber haben drei Jahre, in denen wir unsere Abläufe und unsere Philosophie vermitteln und von uns überzeugen können.“ In diesem Ausbildungsjahr sind es zwei Auszubildende, die im MVZ ihre ersten Schritte auf dem Weg zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) gehen: Pia Rohr sowie Alexandra Schulze. Beide haben vor Beginn ihrer Ausbildung einen Probetag im MVZ absolviert und waren schnell überzeugt. Ausschlaggebend waren u. a. die freundlichen Kollegen und die Vielfalt



Zwei neue Auszubildende: Pia Rohr (l., 16) sowie Alexandra Schulze (r.) sind gut im MVZ angekommen und freuen sich auf alles Kommende.

der Fachbereiche. Gerade letzteres bietet große Vorteile bei der Ausbildung im MVZ. Alle Auszubildenden lernen sämtliche Bereiche

des Hauses kennen: von der Anmeldung über die Facharztbereiche bis hin zum OP-Zentrum und der Komfort-Station.

ANZEIGE

Besuchen Sie uns auf:
www.lmg-pflege.de



**AMBULANTER
PFLEGEDIENST**



**LMG
PFLEGE**

Nutzen Sie jederzeit unsere fachliche und vertrauensvolle Beratung in einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie durch und vereinbaren Sie Ihren Termin!

0391 | 556 808 01
Ihr LMG PFLEGETEAM

Wir beraten! Wir helfen! Wir pflegen!







LMG PFLEGE
Ein Unternehmen der LMG-INTENSIV GmbH
Hansapark 5
39116 Magdeburg



Kirsten Matthies

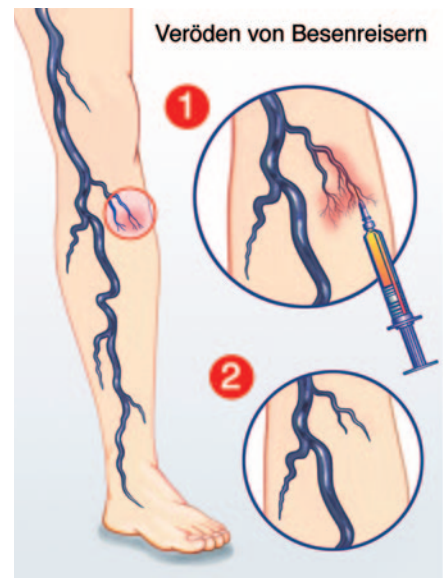
Fachärztin für Allgemein-
medizin, Phlebologie;
Leiterin Bereich
Phlebologie;
Ärztliche Leiterin

Sklerosierung – vom Besenrei

Besenreiser sind kleinste erweiterte Venen, die sich fächerartig unter der Haut ausbreiten. Von den unschönen Gefäßerweiterungen sind Millionen Menschen betroffen. Frauen stärker als Männer und die Gefahr steigt mit dem Alter. Am häufigsten treten sie an der Außenseite der Oberschenkel, an der Unterschenkelinnenseite, in der Kniebeuge und am Knöchel auf.

Aus medizinischer Sicht sind Besenreiser ungefährlich. Da sie aber ein Hinweis auf tieferliegende Probleme sein können, ist eine phlebologische Untersuchung stets angeraten. Dabei wird, ergänzend zum ausführlichen Anamnesegespräch, die farbkodierte Dopplersonografie zum Einsatz gebracht. Das Ultraschallverfahren macht oberflächliche wie tieferliegende Blutgefäße sichtbar und ermöglicht, den Zustand des Venensystems zu beurteilen. So können Venenerkrankungen ausgeschlossen oder, wenn nötig, weitere Therapieschritte eingeleitet werden.

Handelt es sich tatsächlich nur um Besenreiser ist eine Behandlung möglich, aber nicht notwendig. Die besten Ergebnisse zur



Grafik: Adobe Stock

Entfernung der störenden, erweiterten Venen verspricht die Sklerosierung. Dabei wird ein Medikament direkt in die betroffene Veine gespritzt. Durch die Injektion wird die Innenwand des Blutgefäßes gereizt, die Venenwände verkleben und verschließen das Gefäß. Das so verödete Blutgefäß wird in Bindegewebe umgewandelt. Vom Besenreiser ist dann nichts mehr oder nur noch sehr wenig zu sehen.



ZU BEACHTEN IST:

- Während der Behandlung sollten stets Kompressionsstrümpfe getragen werden, sie optimieren die Reaktion.
- Sauna- und Solarienbesuche allerdings sollten während dieser Zeit tabu sein.
- Während der gesamten Dauer der Behandlung können die Beine etwas gefleckt aussehen.



Foto: IngImage

Schöne, makellose Beine wünschen sich die meisten Menschen, doch leider stören oft Besenreiser oder Krampfadern.

ser zur makellosen Haut

Der Eingriff ist sehr komplikationsarm, benötigt wenig Zeit und wird ohne Anästhesie durchgeführt. Es empfiehlt sich, die Sklerosierung eher in der kälteren Jahreszeit durchführen zu lassen, da Wärme die Venen erweitert. Das kann sich negativ auf den Behandlungserfolg auswirken. Allerdings werden durch die Behandlung nicht die Ursachen bekämpft. Die Grunderkrankungen wie Bindegewebsschwäche oder ein nicht funktionierendes Venensystem werden durch die Unterspritzung nicht beseitigt. Venenerweiterungen können daher im Laufe der Zeit erneut auftreten.

Die Grunderkrankungen sollten auf keinen Fall auf die leichte Schulter genommen werden. Sind größere Venen von der Gefäßerweiterung betroffen oder Krampfadern entstanden, müssen diese meist operativ behandelt werden, um weitreichenden Folgen wie offenen Geschwüren oder gar le-

bensgefährlichen Embolien vorzubeugen. Eine regelmäßige ärztliche Begutachtung und Begleitung sind in diesen Fällen dringend empfohlen.

Aber auch Prävention ist wichtig. Die wesentlichen Risikofaktoren für die Entstehung von Gefäßerkrankungen sind Bewegungsmangel (insbesondere bei überwiegend sitzender oder stehender Tätigkeit), Übergewicht sowie Bluthochdruck. Diesen kann mit ein wenig Anstrengung leicht entgegen gewirkt werden. Ein weiterer Risikofaktor ist ein veränderter Hormonhaushalt, beispielsweise durch die Einnahme von Hormonpräparaten oder während der Schwangerschaft.

Besenreiser – meist harmlos, aber dennoch nicht selten auch Hinweis auf schwerwiegendere Krankheiten. Beobachten Sie daher genau und wenden Sie sich, wenn nötig, an Ihr MVZ-Team.



Dr. med. Annett Große

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Phlebologie;
Leiterin Fachbereich Gefäßmedizin, Bereich Gefäßdiagnostik;
stellv. ärztliche Leiterin

ANZEIGE



Modische und perfekt angepasste Kompressionsstrümpfe
- durch die berührungslose Vermessung mit unserem **3D-Scanner**.

Wählen Sie zwischen **verschiedenen Farben, Aufdrucken und Mustern**
- bei uns erhalten Sie Ihren Kompressionsstrumpf und **ergänzende Pflegeprodukte und Hilfsmittel**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der emdecura



Berührungslose Vermessung Ihrer Beine mittels 3D-Scanner

Max-Otten-Straße 14
39104 Magdeburg
Tel: 0391 72764260
Fax: 0391 72764217
E-Mail: emdecura@mamedis.de
Web: www.emdecura.de

Unsere Öffnungszeiten
Montag 8:00 - 18:30 Uhr
Dienstag 8:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 8:00 - 14:00 Uhr
Donnerstag 8:00 - 18:30 Uhr
Freitag 8:00 - 14:00 Uhr

 **emdecura**

Medizinische Kompressionsstrümpfe | Modische Stützstrümpfe für Beruf, Sport oder Reise | Fuß- und Beinpflegemittel | Bandagen



Dr. med. Stephan Dalicho

Facharzt für Chirurgie
und Viszeralchirurgie,
Proktologie;
Leiter Fachbereich Chirurgie,
Bereich Hernienchirurgie;
Geschäftsführer

Narbenhernien – wie sie ents

Die Bauchdecke besteht aus mehreren Schichten. Neben der äußeren Haut und der Unterhaut gehören dazu auch die äußere Körperfazie, die Bauchmuskelschicht, die innere Körperfazie und das Bauchfell. Kommt es zu einem Bruch (Hernie) der inneren Bauchwandschichten, kann sich das Bauchfell durch den Riss hervorstülpen. In diesen sogenannten Bruchsack können sich ab einer bestimmten Größe auch Gewebe- und Organanteile verlagern. Aber wodurch entstehen Hernien? Welche Risiken bestehen? Und wie können sie behandelt werden? Der Geschäftsführer des MVZ „Im Altstadtquartier“ und Leiter des Fachbereichs Chirurgie Dr. med. Stephan Dalicho gibt Auskunft.

sikoquelle für die Bildung von Hernien dar. Je näher die Operationsnarbe an der Körpermitte verortet ist, desto höher das Risiko für einen Bruch.

Weitere Risikofaktoren sind ein erhöhter Bauchdruck und ein schwaches Bindegewebe. Ersteres kann u. a. durch chronischen Husten, chronische Verstopfung, Übergewicht, aber auch durch eine Schwangerschaft hervorgerufen werden. Eine Bindegewebsschwäche kann einerseits angeboren sein, wird aber auch durch bestimmte Medikamente, rauchen oder Fettleibigkeit begünstigt.

Diagnostik und Risiken

Entstehung

Die Ursache ist zumeist eine vorangegangene Operation im Bauchraum, bei der die Struktur der Bauchdecke zwangsläufig beschädigt wurde. Die entstehenden Narben sind eine Schwachstelle und stellen eine Ri-

„Erstes äußeres Anzeichen ist meist eine Beule unter der Haut – der Bruchsack. Dieser entsteht, wenn sich das Bauchfell durch den Riss nach außen stülpt“, erklärt Dr. Dalicho. „Die Diagnose kann meist schon durch Abtasten gestellt werden. Im Zweifelsfall kommen bildgebende Verfahren



Minimalinvasiver Eingriff bei einer Narbenhernie. Das narbenarme Operieren sichert die Versorgung bei kleinem Zugangsweg.



tehen und behandelt werden

zum Einsatz“, so der auf Hernien spezialisierte Chirurg weiter.

In jedem Fall sollte beim Verdacht auf eine Hernie dringend ein Arzt aufgesucht werden. Denn unbehandelt wird sich der Bruchsack im Laufe der Zeit vergrößern. Dann besteht die Gefahr, dass auch Darmschlingen durch die Bruchpforte gedrückt und abgeklemmt werden. Dr. Dalicho warnt: „Es können Darmverschlüsse entstehen und die eingeklemmten Darmteile können absterben. Das kann lebensbedrohlich sein.“

Behandlung

Liegt eine Hernie vor, ist in den meisten Fällen ein chirurgischer Eingriff vonnöten. Dafür kommen je nach Problemlage heutzutage überwiegend minimalinvasive Operationstechniken in Frage. Diese können in den meisten Fällen ambulant im MVZ „Im Altstadt-

quartier“ durchgeführt werden. Dabei gilt: Je schneller der Eingriff vorgenommen und der Bruch wieder verschlossen wird, desto einfacher und risikoärmer ist die Operation.

Nach dem Eingriff ist zunächst Schonung angesagt. Das heißt konkret: zwei bis drei Wochen keine schwere körperliche Tätigkeit, Sport und schweres Heben oder andere Aktivitäten, die eine starke Belastung des Bauchraumes bedeuten. Danach kann wieder langsam gesteigert werden. Zur Entlastung und besseren Heilung können in Einzelfällen auch Bandagen sinnvoll sein.

Ein letzter Rat vom Chirurgen: „Insbesondere Patienten, die sich bereits einer Operation im Bauchraum unterziehen mussten, sollten den Bereich um die Narbe regelmäßig in Augenschein nehmen. Bei Auffälligkeiten sollte unbedingt ärztlicher Rat eingeholt werden. Wir sind gern für Sie da.“

ANZEIGE

ENTWICKELT FÜR DIE BEDÜRFNISSE FRAGILER HAUT

#HealingMeSoftly

Die Leukoplast *skin sensitive* Familie -
Zuverlässiger Halt, sanfte Entfernung.

Leukoplast®
Wound care in best hands

MEDICAL EXPERIENCE since 1901

AA802331.002

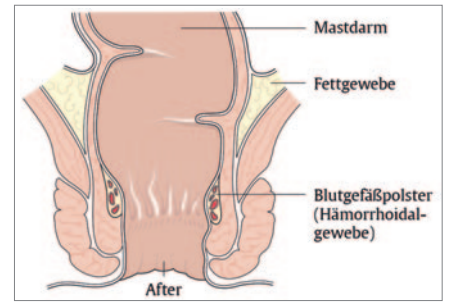


Petra Tetzner

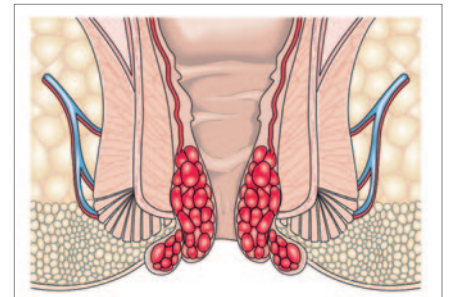
Fachärztin für Chirurgie/
spezielle Viszeralchirurgie,
ZB Proktologie;
Leiterin Bereich
Proktochirurgie

Hämorrhoiden und Fisteln: sc

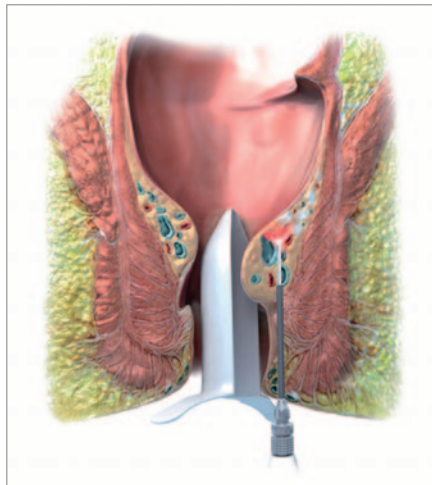
Erkrankungen des Analbereiches, wie Hämorrhoiden, Steißbein- oder Analfisteln sind nicht nur unangenehm und schmerzhaft. Unbehandelt können sie ernsthafte und langanhaltende Komplikationen nach sich ziehen. In vielen Fällen machen die genannten Krankheiten eine Operation unumgänglich. Bei den im MVZ angewandten Verfahren kommt modernste Lasertechnik zum Einsatz. Die Eingriffe werden ambulant durchgeführt, sind minimal-invasiv und daher komplikations- und schmerzarm.



Gesunder Enddarm



Enddarm mit drittgradigen Hämorrhoiden



Laser-Behandlung bei Hämorrhoiden

Hämorrhoiden

Gesunde Hämorrhoiden sind Gefäßpolster, die eine wesentliche Rolle beim Feinverschluss des Afters spielen. Vom Hämorrhoidenleiden spricht man meist, wenn diese Polster krankhaft vergrößert sind und absinken. Häufig geht dies mit Blutungen, Brennen und Jucken einher. Je nach Stadium der Erkrankung ist eine Operation unumgänglich. Dabei kann Lasertechnik zum Einsatz kommen, durch die das gesunde Gewebe geschont wird. Darüber hinaus ist hier das Ziel, die Hämorrhoiden möglichst auf das gesunde Maß zu schrumpfen und so ihre Funktion zu erhalten. Im Vergleich zum offenen Operationsverfahren ist die Behandlung mittels Laser schneller und nahezu schmerzfrei. Auch die Heilungsdauer ist deutlich verkürzt und komplikationsärmer. In seltenen Fällen kann es zu Nachblutungen kommen. Üblicherweise folgt auf die OP eine zweiwöchige Krankschreibung. Darüber hinaus sollten größere Anstrengungen, wie zum

Beispiel Sport für 4 bis 6 Wochen gemieden werden.

Steißbeinfisteln

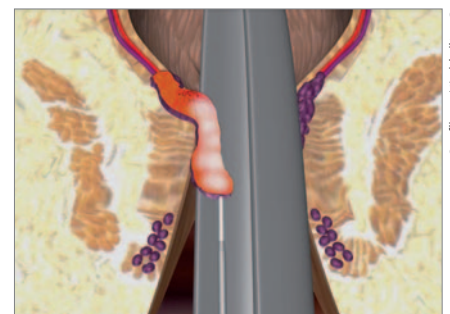
Fisteln sind chronisch-entzündliche Prozesse, die zumeist durch eingestanzte Haare entstehen. An diesen Stellen können Bakterien unter die Hautoberfläche gelangen, es kommt zu Entzündungen und Eiter wird gebildet. In der Folge entwickeln sich ein oder mehrere Fistelgänge. Herkömmliche Operationsmethoden sehen eine vollständige Entfernung des gesamten Fistelsystems ein-



Laserfaser kurz vor dem Eindringen in einen Hämorrhoidalknoten.



Laserfaser während der Behandlung einer Hämorrhoiden von innen.



Die Hämorrhoiden nach der Bestrahlung mit der Laserfaser der biolitec.

Grafiken © aus den Aufklärungsbögen ChB09J und ChB10H des Thieme-Compliance-Systems. Erschienen bei Thieme Compliance GmbH, Am Weichselgarten 30a, 70568 Erlangen, www.thieme-compliance.de.

Grafiken (4): biolitec®

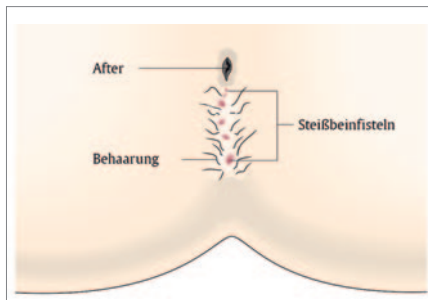
schmerzarme Behandlung mittels Laser

schließlich des umliegenden Gewebes vor. Damit verbunden sind große, offene Wunden, deren Heilung bis zu drei Monate in Anspruch nehmen kann. Mit der minimal-invasiven Lasermethode hingegen wird das Fistelsystem zunächst mit einer Sonde untersucht, um dessen Tiefe zu bestimmen. Anschließend wird die Lasersonde in den entzündeten Fistelgang eingeführt. Die Laserenergie sorgt dann für die gezielte Ver-

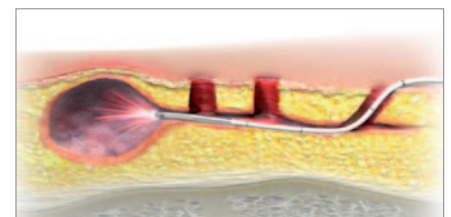
ödung des entzündeten Gewebes. Durch die Schonung des umliegenden, gesunden Gewebes und die sehr kleine Wunde fallen sowohl die Schmerzen als auch der Aufwand der postoperativen Behandlung gering aus. Die Wunde muss regelmäßig gespült werden und für ca. 3 bis 4 Wochen sollte auf schwere Belastungen verzichtet werden.

Minimal-invasive Operationen mit Lasertechnik können, je nach Wunsch und Empfehlung der Anästhesisten, sowohl unter Vollnarkose als auch mit Spinalanästhesie durchgeführt werden. Darüber hinaus kann jeder Eingriff, der im ambulanten OP-Zentrum durchgeführt wird, mit einem Aufenthalt auf unserer Komfort-Station ergänzt werden.

Wir weisen darauf hin, dass weder die dargestellten OP-Verfahren noch der Aufenthalt auf der Komfort-Station Pflichtleistungen der gesetzlichen Krankenkassen sind.



Beispiel für Steißbeinfisteln vor der OP.



Grafik: biolitec®

Behandlung von Steißbeinfisteln mit der Lasermethode (unten SiLaC®).

ANZEIGE

Sprechstunden- und Praxisbedarf

Als medizinischer Fachhändler mit **mehrjähriger Erfahrung** wissen wir um den komplexen Bedarf für Ihre Praxis und Sprechstunde.

Unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Vorstellungen und unter Einbeziehung unseres **Fachwissens** erstellen wir Ihnen ein auf Ihre Praxis **optimal abgestimmtes Produktangebot**. Dies **erspart** Ihnen **Zeit und Kosten**.

Wir bieten Ihnen ein **Vollsortiment an Sprechstunden- und Praxisbedarf**. Gern können Sie jetzt auch online unter www.mamedis.de bestellen.



mamedis
MEDICAL

Max-Otten-Straße 14
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 727642-24
Fax: 0391 727642-17

E-Mail: medical@mamedis.de
Internet: www.mamedis.de



Geballte Kompetenz

Neue gynäkologische Gemeinschaftspraxis plant den Einzug ins Altstadtquartier

Eine Gemeinschaftspraxis zu gründen hat für alle Beteiligten viele Vorteile: Kompetenzen werden gebündelt, das Investitionsrisiko geteilt, die Vertretung ist gesichert u. v. m. Punkte, die auch Dr. Petra Claus und Dr. Diana Stapel überzeugt haben. Die Art und Weise des Zustandekommens dieser Kooperation ist jedoch ungewöhnlich.

Vor dem Zusammenschluss steht nämlich die Trennung. Denn bis Anfang 2023 arbeiteten die beiden Gynäkologinnen bereits erfolgreich zusammen, Dr. Stapel als angestellte Fachärztin in der Praxis von Dr. Claus. In dieser Zeit reifte der Gedanke, gemeinsam eine neue Praxis zu eröffnen. Die Planungen begannen. Zunächst musste ein neuer Standort gefunden werden. Die Wahl fiel auf das Altstadtquartier. Den Ausschlag gaben die hervorragenden infrastrukturellen Bedingungen, die Nähe zu zahlreichen Kollegen verschiedenster Fachrichtungen und zum ambulanten OP-Zentrum des MVZ.



Foto: Dres. Claus/Stapel

Dr. med. Diana Stapel (l.) und Dr. med. Petra Claus: Gemeinsam auf zu neuen Ufern. Ganz im Sinne einer noch besseren, ganzheitlicheren Patientenversorgung.

Dann, im April 2023, übernahm Dr. Stapel die Praxis von Dr. Angela Braune am Domplatz. Was wie das Ende der gemeinsamen Pläne klingt, ist vielmehr der Beginn der Umsetzung. Durch die Übernahme gewinnt die zukünftige

Gemeinschaftspraxis viel Wertvolles hinzu: bestens ausgebildetes Personal, einen guten Patientinnenstamm, wichtige Erfahrungen und noch einiges mehr.

Bis zur Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten bleiben beide Praxen parallel bestehen. Die Medizinerinnen bieten das volle Spektrum an gynäkologischen Behandlungen an. So liegen ihnen die Betreuung von Schwangeren und Krebspatientinnen genauso am Herzen wie routinemäßige Vorsorgeuntersuchungen und die Behandlung von Brusterkrankungen.

Zudem hat sich Dr. Claus auf die Naturheilkunde, Homöopathie und Akupunktur spezialisiert und Dr. Stapel möchte zusätzlich ernährungsmedizinische Beratungen anbieten. So ergänzen sich beide perfekt. Den gemeinsamen Einzug ins Altstadtquartier können sie schon jetzt kaum erwarten.

Die Herzpraxis Magdeburg

Gute Kombination: Beratung, Prävention, konventionelle Behandlung

In der Praxis von Dr. med. Jan Smid wird die gesamte Bandbreite der nicht-invasiven Kardiologie angeboten. Von Grundlagenthemen wie Bluthochdruckerkrankungen, Herzinsuffizienz oder -rhythmusstörungen über die Nachsorge von Implantaten bis hin zur Nachversorgung von OP-Patienten. Erst zum Jahresbeginn 2020 übernahm der Mediziner die Praxis in Magdeburg Stadtfeld. Seit dem ist sie stetig gewachsen. Schon wenig später stieß seine Ehefrau, ebenfalls Kardiologin, zum Team. Im Laufe dieses Jahres folgten schließlich die nächsten Entwicklungsschritte mit der Hinzunahme eines Weiterbildungsassistenten und seit Oktober eines weiteren Kardiologen. Und das wird sicher nicht das Ende sein, erklärt Dr. Smid: „Die Nachfrage nach kardiologischen Leistungen ist riesig.“ Nach Meinung des Kardiologen ist der enorme Bedarf zum Großteil dem demografischen Wandel geschuldet, Besserung ist demnach vorerst nicht in Sicht. „Umso



Fotos (2): Stefan Deutsch

Insbesondere im Bereich der präoperativen Diagnostik und Abklärung arbeitet das Team um Dr. med. Jan Smid und Dr. med. Stephanie Smid sehr eng mit den Kollegen des MVZ „Im Altstadtquartier“ zusammen.

wichtiger ist es, dass wir die Zukunftsthemen Prävention und die Beratung gesund zu bleiben stärker in den Fokus unserer Arbeit rücken“, so der Mediziner weiter. Ein weiterer Faktor für gute Medizin ist laut Dr. Smid, die gute Vernetzung der unterschiedlichen

Fachrichtungen. Aber auch hier sind die Weichen für die Zukunft bereits gestellt: Mit dem Umzug auf den Campus Altstadtquartier wird diese Vernetzung noch einfacher. Service und Behandlungsqualität werden so weiter verbessert.

Neurologie mit Herz und Verstand

Die Praxis von Dr. med. Andrea Breja steht für maßgeschneiderte Therapien

Kopfschmerzen, Schwindel, Lähmungsercheinungen, Sehstörungen oder ein wiederkehrendes Krabbeln – die Symptome neurologischer Erkrankungen sind sehr vielfältig. Eines haben sie jedoch gemeinsam: sie sollten unbedingt ärztlich untersucht werden. Neurologin Dr. Breja weiß, wie wichtig die Ermittlung der Ursachen ist: „Viele neurologische Krankheiten können mit zielgerichteten Therapieplänen sehr gut behandelt werden.“ Ob Migräne, Epilepsie, Multiple Sklerose oder Parkinson, das Ziel von Dr. Breja und ihrem Team ist es, den Patienten ein weitestgehend beschwerde- und einschränkungsfreies Leben zu ermöglichen. Dabei können die Patienten neben der langjährigen Erfahrung des Teams auch auf modernste Technik vertrauen.



Das Team der neurologischen Praxis: Dr. Andrea Breja (M.) und die Schwestern Manja (l.) und Katrin freuen sich darauf, ein Teil des Campus Altstadtmedizin zu werden.

Ein Beispiel hierfür ist das Ultraschallgerät zur Untersuchung der hirnversorgenden Gefäße. Das Gerät liefert hervorragende Diagnoseergebnisse und ist gegenüber den

üblichen CT- oder MRT-Untersuchungen weniger belastend und schneller einsetzbar. Besonders wichtig ist der Neurologin auch die Verzahnung mit anderen medizini-

schen Fachbereichen. Vom geplanten Umzug der Praxis ins Altstadtquartier werden daher sicher alle Beteiligten profitieren – in erster Linie die Patienten.

Stadtfeld West bleibt in guten Händen

Wichtiger Beitrag zur Sicherung der ärztlichen Versorgung im Westen Magdeburgs

Schon in frühester Kindheit hatte Antje Schulze den Traum, Hausärztin zu werden, genau wie ihre Großmutter. Seit Januar 2022 ist dieser Traum nun Wirklichkeit: Gemeinsam mit ihrer Kollegin Dr. med. Elisa Tetschke hat sie die Praxis Dres. Impe/Schräbler übernommen. Sie führen somit Bewährtes fort, aber nicht ohne frischen Wind und jede Menge neue Ideen. Die beiden Ärztinnen kennen sich bereits aus dem Studium. Und auch wenn ihre beruflichen Wege zunächst in unterschiedliche Richtungen verliefen, haben sie sich doch nie aus den Augen verloren. Als sich schließlich die Chance auf eine gemeinsame Praxis bot, mussten beide nicht lange überlegen.

Eine Entscheidung, die sie nicht bereuen. Auch für die Patienten war der nahtlose Übergang ein Segen. Der weit überwiegende Teil ist der Praxis treu geblieben

und es sind auch noch einige Patienten mehr hinzugekommen. Zum Tätigkeitsspektrum gehören neben den gewohnten hausärztlichen Leistungen natürlich auch Haus-



Foto: Harald Krieg

Antje Schulze (l.) und Dr. med. Elisa Tetschke – einst studierten sie zusammen an der Uni Magdeburg, jetzt sind sie in der gemeinsamen Praxis wiedervereint.

besuche. Ein Service, den die Ärztinnen gern anbieten. Allerdings nur unter einer Bedingung, lässt Elisa Tetschke augenzwinkernd wissen: „Die Standorte müssen gut mit dem Fahrrad erreichbar sein, denn das ist unser Lieblingsfortbewegungsmittel.“ Darüber hinaus bieten die beiden Medizinerinnen Ultraschalluntersuchungen, speziell des Abdomens und der Schilddrüse an. Und auch für die ärztliche Versorgung zweier Pflegeheime haben sie die Verantwortung übernommen.

Elisa Tetschke fasst das Credo wie folgt zusammen: „Wir sehen uns als Lotsinnen des Gesundheitssystems: Wir diagnostizieren, leiten Therapien ein, überweisen im Bedarfsfall an Fachkollegen und koordinieren die weiteren Schritte.“ Und Antje Schulze ergänzt: „Gerade, wenn mehrere Ärzte zusammenarbeiten, zählt das gute Miteinander. Dafür stehen wir.“



Dr. med. Carl Meißner

Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, Ernährungsmediziner; Leiter Fachbereich Ernährungsmedizin, Komfort-Station; Geschäftsführer

Fett macht fett! Oder doch

Fettfreies Braten, fettreduzierte Lebensmittel, Margarine statt Butter – viele Menschen versuchen, sich möglichst fettarm zu ernähren. Die Ziele dabei: Gesundheitsförderung und der Abbau von Übergewicht. Aber funktioniert das? Ist das der richtige Weg oder gibt es bessere Alternativen? Was ist Mythos, was Wahrheit? Ein kurzer Faktencheck.

Zunächst einmal gilt es zu klären, welche Rolle Fette in unserer Ernährung spielen. Wir benötigen Fette für den Aufbau von Zellmembranen, für die Fruchtbarkeit, für die Aufnahme der fettlöslichen Vitamine A, D, E und K sowie als Isolation und zum Schutz der Organe. Fette sind damit, genau wie das Eiweiß, ein essentieller Makronährstoff. Eine zu geringe Versorgung des Körpers mit wichtigen Fettsäuren kann zu mangelnder Konzentrationsfähigkeit führen. Darüber hinaus können Verdauungsprobleme („Blähbauch“) auftreten und durch die Mangelversorgung mit fettlöslichen Vitaminen steigt die Infektanfälligkeit. Weitere Folgen können eine stärkere Neigung zur Bildung von Gallensteinen sowie ein vermehrtes Auftreten von Entzündungsprozessen im Körper sein. Auch der HDL-Cholesterolverwert kann negativ beeinflusst werden. Fällt dieser zu gering aus, kann weniger Cholesterin zum Abbau in der Leber transportiert werden. Die Folge: vermehrte Ablagerungen in den Gefäßen, was u. a. die Entstehung von Arteriosklerose begünstigt.

Fett ist also keinesfalls per se schlecht, sondern im Gegenteil sehr wichtig für unsere Ernährung. Dennoch gibt es im Umgang mit Fett einiges zu beachten. Schauen wir uns die fünf größten Mythen zum Thema Fett einmal genauer an:

„Fette“ Mythen aufgedeckt

1. Fett macht fett: Fakt ist, dass Fett pro Gramm mehr als doppelt so viele Kilokalorien enthält wie beispielsweise Kohlenhydrate oder Eiweiß. Nun einfach den Fettanteil im Essen zu reduzieren, wäre jedoch der falsche Reflex. Wertet man hingegen Gerichte mit hohen Fettanteilen mit wasserreichen Lebensmitteln auf, entsteht eine Mahlzeit mit niedriger Energie-, aber hoher Nährstoff-



Fotos (2): Ingimage

dichte. Man kann sich außerdem zunutze machen, dass bestimmte Fettsäuren (MCT-Fette) ein höheres Sättigungspotential haben. Entscheidend ist also nicht, ob Fett auf dem Teller landet, sondern womit es kombiniert wird. Empfehlenswert sind z. B. die Kombinationen aus Butter, Öl, Nüssen mit Gemüse, Salat, magerem Fleisch oder gegarten Hülsenfrüchten.

Noch ein Hinweis: Besonders „gefährlich“ ist die Verbindung von Fett und hochverarbeiteten Kohlenhydraten. Hochverarbeitet bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Produktion der Lebensmittel viele Bearbeitungsschritte erfordert sowie viele Zutaten und/oder Zusatzstoffe enthalten sind. Das Ergebnis ist eine sehr hohe Kaloriendichte bei gleichzeitig sehr niedrigem Nährstoffgehalt. Dazu zählen auch alle Weißmehlprodukte und Lebensmittel, die raffinierten Zucker oder Zuckerkonzentrate enthalten.

2. Fettreiche Ernährung erhöht das Herzinfarktisiko: Fette werden in gesättigte, einfach ungesättigte und mehrfach ungesättigte Fettsäuren unterteilt. Häufig wird zum Verzicht auf gesättigte Fette geraten. Das Pauschalurteil, gesättigte Fettsäuren sind schlecht, kann durch neuere Studien allerdings nicht gestützt werden. Es konnte kein ursächlicher Zusammenhang zu erlittenen Herzinfarkten oder zur Gesamtsterblichkeit nachgewiesen werden. Sie sollten daher als neutral bewertet werden.



nicht?

3. Margarine ist gesünder als Butter: Butter enthält viele gesättigte Fettsäuren. Das stellt jedoch, wie beschrieben, kein Problem dar. Dafür bringt die Butter einige andere Vorteile mit sich. Sie ist zum Beispiel ein natürlicher Geschmacksverstärker, wodurch man auf weniger Gewürze zurückgreifen muss.

Margarine hingegen kann größere Mengen an Omega-6-Fettsäuren enthalten. Diese sind eine Vorstufe von Gewebshormone mit entzündungsfördernder Wirkung. Ob und wie viele dieser Fettsäuren enthalten sind, hängt vom verwendeten Pflanzenöl sowie vom Herstellungsprozess ab. Darüber hinaus enthalten manche Produkte auch noch gehärtete Fette, die nachweislich das Risiko für Herz-Kreislauf- oder Krebserkrankungen erhöhen.

4. Fleisch ist fett und Fleischfett ist ungesund: Zunächst: Fleisch ist nicht gleich Fleisch. Gerade hinsichtlich des Fettanteils gibt es riesige Unterschiede zwischen den Fleischsorten (siehe Tabelle). Wobei auch ein hoher Fettanteil nicht mit ungesund gleichgesetzt werden sollte. Vielmehr ist entscheidend, welche Fettsäuren enthalten sind. Es gilt: Je höher der Anteil an einfach oder mehrfach ungesättigter Fettsäuren, desto besser. Denn diesen wird sogar eine gesundheitssteigernde Wirkung zugeschrieben. So hat zwar Schweinebauch den insgesamt höchsten Fettanteil, aber eben auch den höchsten Anteil an einfach ungesättigten Fettsäuren. Die meisten mehrfach ungesättigten Fette finden sich in der Hühnerbrust.

5. Kokosfett ist gefährlich: Aufgrund seines recht hohen Anteils an gesättigten Fettsäuren wird das Kokosfett oft geschmäht. Eine dieser Fettsäuren ist aber die Laurinsäure, die auch in der Muttermilch vorkommt und eine antivirale und antibakterielle Wirkung besitzt. Ein negativer Einfluss des Kokosfetts auf das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen konnte bisher nicht zweifelsfrei erwiesen werden.

Darüber hinaus sollte man auch den Verwendungszweck nicht aus dem Blick verlieren. So eignet sich das Kokosfett gerade aufgrund des hohen Anteils gesättigten Fettsäuren hervorragend zum Braten.

Fazit

Fett an sich ist kein Problem, es macht nicht fett. Im Gegenteil, es ist elementar für unsere Ernährung. Vielmehr ist die Mischung entscheidend. Mit welchen Lebensmitteln werden die Fette kombiniert? Und natürlich: Welche Fette werden verwendet und in welchem Verhältnis zueinander?

Hier ein paar einfache Tipps für die optimale Fettversorgung:

- 2- bis 3-mal wöchentlich sollten 150 Gramm fetter Meeresfisch auf dem Speiseplan stehen
- für Salate und zum Dünsten eignen sich Raps- oder Olivenöl
- zum Braten eignen sich Butterschmalz oder Rapsöl
- bauen Sie Fette mit hohem Sättigungspotential in die tägliche Ernährung ein (MCT-Fette)

Alternativen zum Fisch können auch Fischölkapseln oder Leinöl sein. Letzteres entweder pur (ca. 1 Esslöffel täglich) oder als frisch geschrotete Leinsamen (ca. 2 Esslöffel täglich). Eher sparsam sollte hingegen Sonnenblumenöl zum Einsatz kommen.

Wenn auch Sie Ihre Ernährung auf gesunde Weise mit Fetten ergänzen wollen, sprechen Sie uns gern an.

Fettgehalt verschiedener Fleischsorten

(modifiziert nach Gonder et al., 2012)

Nicht jede Fleischsorte ist fettreich, viele liefern einen hohen Anteil an einfach ungesättigten Fettsäuren (gesundheitsförderndes Fett).

Lebensmittel	Fett in g/ Portion (150 – 200 g)	GFS (%)	EUFS (%)	MUFS (%)
Rindersteak	5	48	47	5
Hähnchenbrust	1	32	43	25
Schweinebauch	29	38	50	12
Lammfilet	4	45	49	6

GFS = gesättigte Fettsäure; EUFS = einfach ungesättigte Fettsäure; MUFS = mehrfach ungesättigte Fettsäure
Quelle: Gonder et al., 2012

Spendenaktion sorgte für viel Spaß

In der letzten „aktiv & gesund“-Ausgabe berichteten wir über unsere kleine Ferienüberraschung an die Kinder des Kinderheimes „Erich Weinert“ in Magdeburg. Dank einer Spendenaktion konnten wir Gutscheine an drei Gruppen des Hauses übergeben. Nun erreichten uns Fotos und Nachrichten mit Danksagungen aus dem Kinderheim.



Fotos (3): Kinderheim Erich Weinert

Ein kurzer Rückblick: Auf der diesjährigen Ausgabe unserer Fortbildungsveranstaltung „Der wund(e) Punkt“, die wir mit unseren Partnern organisieren, hatten wir eine Spendenbox aufgestellt. Noch einmal aufgestockt durch die mamedis GmbH kamen 500 Euro zusammen. Dass die Spende an das Kinderheim gehen würde, stand bereits vorher fest. Da wir möglichst zielgerichtet spenden wollten, nahmen wir Kontakt mit der Leitung des Hauses auf. Dort wurde kurzerhand eine Umfrage unter den Kindern und Jugendlichen gestartet und es entstand eine kleine Wunschliste, der wir uns gern gewidmet haben. So erhielten die Tagesgruppe der „Olvenstedter Schelme“ ein neues Piratenspielschiff, die Wohngruppe „Mosaik“ einen Bowlinggutschein und die Wohngruppe „Aufwind“ freute

Gutschein eingelöst: Die Jugendlichen der Wohngruppe „Mosaik“ beim spaßigen Bowlingabend. Ein voller Erfolg oder wie es in diesem Fall besser heißen sollte: Strike!

ANZEIGE



15. Interdisziplinäre Fachtagung für Wundbehandler

**Der wund(e) Punkt:
„Update Wundmanagement 2024“**

Freitag, 7. 6. 2024, ab 9 Uhr
Veranstaltungsort: Halber 85
Halberstädter Str. 85 | 39112 Magdeburg



Themen:

- pAVK, Herzinsuffizienz, Diabetes mellitus – Kompressionstherapie/MLD nein danke?
- Diabetisches Fußsyndrom
- Chronische Ulzera und die lymphologische Therapie
- Problematik Lipödem
- Wunde rund um den Po von A bis Z
- IAD – Inkontinenz assoziierte Dermatitis versus Dekubitus
- Aktuelle S3-Leitlinie zur Behandlung chronischer Wunden – Was gibt es Neues für die Praxis?
- Differenzialdiagnose Ulcus cruris

Bitte senden Sie Ihre **Anmeldung** (Formular unter www.iffw.de/Anmeldung) für die 15. IFFW **per E-Mail an: anmeldung@mvz-aq.de** oder **per Fax an: 0391 7317075**.

In Kooperation mit:





Weitere Infos unter: www.iffw.de



Vorfreude ist die schönste Freude: Die Wohngruppe „Aufwind“ darf sich noch auf die Saaleperle freuen.

und Fotos erreicht. Alle Mitarbeiter des MVZ haben sich sehr über die Danksagungen gefreut. In erster Linie, weil sie zeigen, wie gut die Spenden angekommen sind: Das Piratenschiff ist voll in den Spielealltag integriert, der Ausflug zum Bowling hat offensichtlich für jede Menge Spaß gesorgt. Und auch wenn der pralle Terminkalender den Ausflug ins Erlebnisbad bisher verhindert hat, scheint die Vorfreude darauf unverändert groß.

sich über einen Gutschein für das Erlebnisbad Saaleperle. Zusätzlich fand unter den Mitarbeitern des MVZ eine spontane Sammelaktion statt, bei der noch zahlreiche Gesellschafts-

spiele zusammenkamen und ebenfalls dem Kinderheim übergeben wurden.

In der Folge haben uns einige Nachrichten

ANZEIGEN



**Ihre Arzneimittel-Experten vor Ort.
Zuhören. Verstehen. Lösungen finden.**



**WESTERNPLAN
APOTHEKE**

Westernplan Apotheke
Motzstraße 4
39108 Magdeburg
Tel.: 0391 - 734 80 66
Fax: 0391 - 734 80 67
info@westernplanapo.de





**APOTHEKE
NEUSTÄDTER FELD**

Apotheke Neustädter Feld
Crucigerstr. 24
39128 Magdeburg
Tel.: 0391 - 252 92 84
Fax: 0391 - 254 55 05
info@apotheke-nf.de



Apothekerin Maja Michael e.K.



Juzo
Lymphology

**Funktionszonen
Knie und Rist**

Für mehr Bewegungsfreiheit
und weniger Hautreizungen





juzo.com

Lebensfreude in Bewegung



STECKBRIEF

Vita Amare GmbH

Inhaber: Marco Gerling

Schwerpunkt der Einrichtung:

Intensivpflegedienst, spezialisiert auf die Versorgung von schwerkranken und pflegebedürftigen Patienten in unterschiedlichen Wohnkonzepten (Wohngemeinschaften, Service-Wohnungen, 1:1-Betreuung im Zuhause der Betroffenen)

Das Besondere an der Einrichtung ist:

24 Stunden individuelle Versorgung intensivpflegebedürftiger Kinder und Erwachsener in unterschiedlichen Wohnformen mit aufeinander abgestimmten therapeutischen Betreuungskonzepten und dem Ziel, das selbstbestimmte Leben zu fördern.

Mitglied im Wundnetz seit: 9/2016

Mitglied im Wundnetz, weil ...:

... es ist uns wichtig ist, dass wir immer auf dem neuesten Stand sind, was die Wundversorgung betrifft und mit anderen Partnern, wie Ärzten, Therapeuten und Versorgern in Kontakt stehen. Nur gemeinsam kann es gelingen, die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten. Dazu gehört auch, dass wir mit hauseigenen Wundexperten arbeiten, die nicht nur eine optimale Versorgung gewährleisten, sondern auch den Kommunikations- und Informationsaustausch zwischen den betreuenden Schnittstellen gestalten.



Qualitätssiegel zum Jahresabschluss

Für Patientinnen und Patienten ist es oft nicht leicht zu erkennen, welche Einrichtungen sich auf die Begleitung von Betroffenen mit chronischen Wunden spezialisiert haben. Begriffe wie Wundnetz, Wundambulanz oder Wundsprechstunde verschaffen zwar ein wenig Orientierung für den fachlichen Schwerpunkt, aber die Versorgung

lässt sich dennoch schwer einschätzen. Wer als Einrichtung die Qualität der Versorgungsprozesse „bescheinigt“ haben möchte, kann sich durch das ICW-Wundsiegel auszeichnen lassen. Das Qualitätssiegel für spezialisierte Leistungserbringer wird von der Initiative Chronische Wunden e.V. vergeben, wenn im Rahmen einer Qualitätsüberprüfung nachgewiesen werden konnte, dass die Einrichtung wichtige strukturelle und fachliche Anforderungen erfüllt, ein etabliertes Qualitätsmanagement ins Unternehmen eingebunden ist und Prozesse zu Kommunikation und Zusammenarbeit mit Patienten, Bezugspersonen und anderen Berufsgruppen transparent gestaltet sind.



Foto: medvia

v. l.: *Christin Fels, medvia; Schwester Kathi und Dr. Beate Brinkers, MVZ „Im Altstadtquartier“; Madeleine Gerber, ICW*

Im Rahmen der Zertifizierung der Wundambulanz am 19. Oktober 2023 konnte das MVZ „Im Altstadtquartier“ auch am Standort in der Max-Otten-Straße den Anforderungen der Prüfkriterien des ICW-Wund Siegels gerecht werden und eine „Neuaufgabe“ der Urkunde in den Händen halten. Das Wundnetz Sachsen-Anhalt gratuliert dem Team des MVZ zum erfolgreichen Bestehen der Qualitätsprüfung und freut sich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit!

Mitgliederversammlung des Wundnetzes

Am 8. 11. 2023 fand die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung des Wundnetzes Sachsen-Anhalt e.V. in Magdeburg statt. In Anwesenheit des Vorstandes und der Mitglieder aus den ambulanten und stationären Versorgungsbereichen wurde ein Blick auf die Aktivitäten des Netzes im Kalenderjahr 23 geworfen und ein reger Austausch zur aktuellen Versorgungssituation der Betroffenen mit chronischen Wunden aus dem Blickwinkel des ärztlichen und pflegerischen Bereiches in Gang gesetzt. Kernthemen waren dabei die Folgen und Konsequenzen aus den geplanten gesundheitspolitischen Veränderungen der verstärkten ambulanten Versorgung von Patientinnen und Patienten. Definitiv keine „leichte Kost“, aber mit dem Konsens, die Kommunikationsstrukturen innerhalb des Netzwerkes

intensiver zu nutzen, um die Ressourcen der einzelnen Versorgungs- und Betreuungsbausteine im Rahmen des Behandlungspfades optimal zu nutzen. Da momentan noch nicht ganz deutlich ist, wie Krankenhaus, Arztpraxis und Pflege bei der Wundversorgung ineinandergreifen, bleibt der Austausch zwischen den beteiligten Partnern unerlässlich. Ein Instrument wird in diesem Zusammenhang der „Wundstammtisch“ im April 2024 sein.



Save the Date

Fortbildungsangebote 2024 finden Sie auf unserer Internetseite:
www.wundnetz-sachsen-anhalt.de

Memory Aloe Vera

Die medizinische Kompression inklusive Hautpflege

Bei der Behandlung von Venenproblemen hängt der Therapieerfolg maßgeblich davon ab, ob die verordnete Kompression regelmäßig getragen wird. Betroffene müssen sich in ihrer Versorgung wohlfühlen und sollten nicht zusätzlich mit trockener Haut kämpfen. Deshalb bietet Ofa Kompressionsstrümpfe inklusive Hautpflege an.

Kompression ohne Kompromisse



Venenprobleme gehen oft Hand in Hand mit einem erhöhten Feuchtigkeitsbedarf der Haut. In Verbindung mit dem Tragen von Kompressionsstrümpfen kann die Haut zusätzlich austrocknen. Nicht selten führt genau das zum Therapieabbruch. Hier setzt Memory Aloe Vera an und definiert die Standards in der Hautpflege neu. Entwickelt speziell für trockene Haut, bieten diese Strümpfe eine umfassende Lösung gegen Juckreiz und fördern das Wohlbefinden der Beine, ohne dabei Abstriche bei Wirksamkeit oder Optik zu machen.

Hautpflege in jeder Faser

Die Innovation von Memory Aloe Vera liegt in der Integration von Aloe Vera und Vitamin E in feinste Mikrokapseln, die direkt in das

Garn eingewoben sind. Diese bahnbrechende Technologie ermöglicht eine kontinuierliche Freisetzung der Wirkstoffe während des Tragens. Das Ergebnis? Eine gezielte und langanhaltende Pflege, die speziell auf die Bedürfnisse trockener Haut abgestimmt ist. Die pflegenden Extrakte versorgen die Haut konstant und kontrolliert mit natürlicher Feuchtigkeit, wodurch Juckreiz und Trockenheit spürbar reduziert werden – und das sogar nach mehr als 100 Wäschen.

Studie bestätigt: Memory Aloe Vera verbessert den Tragekomfort

Für eine Studie wurden die Daten Betroffener vor und nach einer Venenoperation analysiert. Eine Gruppe trug Memory Aloe Vera und die Vergleichsgruppe Kompressionsstrümpfe ohne Hautpflege. Die Studie ergab, dass bei der Gruppe mit Memory Aloe Vera die Hautfeuchtigkeit signifikant höher gemessen wurde und der Juckreiz gleichzeitig deutlich abnahm. Gleichzeitig besserten sich der subjektive Tragekomfort und der Hautzustand.

*Die pflegende
Kompression*

**Klinische Studie belegt: weniger Juckreiz,
höhere Hautfeuchtigkeit**

Mehr erfahren unter: www.ofa.de/memory-aloe-vera

Hier Studie anfordern:



ofa

memory[®]
aloe vera

Die **elegante**
medizinische Kompression
inklusive Hautpflege

Aktiv gegen Krebs

Der 23. Familien-Infotag „Aktiv gegen Krebs“ fand am 11. 11. 2023 in Magdeburg statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Tumorzentrum Magdeburg/Sachsen-Anhalt e.V., vertreten durch die Geschäftsführerin Dr. Julia Noack. Die Schirmherrin der Veranstaltung war die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Simone Borris.

Die Diagnose Krebs ist oft ein harter Schlag – für die Betroffenen natürlich, genauso aber

auch für die Familie, für Freunde und Bekannte. Hier möchte der Familien-Infotag ansetzen und einerseits Betroffenen zeigen, dass sie nicht allein sind. Ihnen eine Plattform für Informationen und Austausch bieten – sowohl untereinander als auch mit den Fachexperten. Andererseits werden auch die Themen Vorsorge und Früherkennung in den Fokus gerückt. Denn auch mit einer sich stetig weiterentwickelnden Medizin gilt: Je früher die Erkrankung erkannt wird, desto höher die Heilungschancen. Der

dritte Schwerpunkt ist die Prävention, denn mit einer bewussten Lebensweise lässt sich das Risiko einer Erkrankung senken.

Ganz in diesem Sinne richtete Ernährungsmediziner Dr. med. Carl Meißner aus dem MVZ „Im Altstadtquartier“ seinen Vortrag an alle Anwesenden – ob gesund oder erkrankt. Denn eine gute Ernährung unterstützt die Genesung. Gleichzeitig ist sie ein wichtiger Faktor bei der Prävention von Krankheiten.



Fotos (2): UMMMD

Zukunftstrend Ambulantisierung



Wichtiger Termin für das MVZ und Dr. med. Stephan Dalicho im traditionsreichen Langenbeck-Virchow-Haus in Berlin: Die Aesculap Akademie hatte am 10. und

11. November 2023 zum 7. Forum Ambulantes Operieren geladen. Unter dem Titel „Ambulantisierung 2.0“ diskutierten Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen des Gesundheitswesens aktuelle Themen, Entwicklungen und deren Perspektiven. Ein hervorragender interdisziplinärer Austausch, der uns hilft, aktuelle Trends und Themen zu bewerten und das MVZ „Im Altstadtquartier“ im Sinne unserer Patienten und Mitarbeiter weiterzuentwickeln.

Eine Tradition findet ihre Fortsetzung

Das MVZ „Im Altstadtquartier“ und die Internatsschule Hadmersleben verbindet eine langjährige Partnerschaft. Es finden regelmäßige Austausche statt und das MVZ unterstützt die Schule bei medizinischen Fachthemen, Impfkationen oder lädt Schüler ein, das Haus kennenzulernen. So waren im November 15 Schülerinnen und Schüler zu Gast. Die leitende Schwester Nancy zeigte den Jugendlichen das Haus

und führte sie in die Geschichte und das Leistungsspektrum des MVZ ein. In Kleingruppen bekamen die Schüler anschließend die Chance, Einblicke in die Diagnostik zu gewinnen, die Komfort-Station kennenzulernen und sich einen Eindruck vom ambulanten Operationszentrum zu verschaffen. Wir hoffen auf baldige Fortsetzung und dass wir ein wenig für die Medizin begeistern konnten.



Mitteldeutsche Chirurgen im Austausch

Am 17. und 18. November 2023 fand die bereits 29. Ausgabe der Magdeburger Chirurgengespräche und die Herbsttagung der Mitteldeutschen Chirurgenvereinigung statt. Bereits seit 2017 werden die Veranstaltungsformate gemeinsam durchgeführt. Der Veranstaltungsort war das Herrenkrug Parkhotel in Magdeburg, die wissenschaftliche Leitung hatten wie in den Vorjahren Prof. Dr. med. Karsten Ridwelski, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Magdeburg gGmbH, sowie Prof. Dr. med. Dr. hc. Roland S. Croner, Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie am Universitätsklinikum Magdeburg, inne. Hauptthemen der Tagung waren die Neuordnung der Krankenhauslandschaft und die damit einhergehenden Änderungen für Eingriffe der Grund- und Regelversorgung. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Thema Adipositas – dem laut WHO am schnell-



Im November 2023 fanden die Chirurgengespräche und die Herbsttagung der Mitteldeutschen Chirurgenvereinigung im Dorint Herrenkrug Parkhotel Magdeburg statt.

ten wachsenden Gesundheitsrisiko. Darüber hinaus wurden viele weitere Fachthemen vorgestellt und diskutiert. Aus dem

MVZ „Im Altstadtquartier“ bereicherten Dr. med. Stephan Dalicho und Dr. med. Carl Meißner mit Vorträgen das Programm.

ANZEIGE

Bis zu
14 TAGEN
Tragedauer



Zur Musterbestellung
einfach diesen
QR-Code scannen.

Biatain® Contact

Verbesserter Kontakt für eine ungestörte Wundheilung

VERBESSERTER EXSUDATTRANSFER

- › Reduziertes Risiko von Mazeration und Exsudatansammlungen
- › Schützt Wundbett und Wundumgebung
- › Kein Exsudatstau unter der Kontaktauflage

EINFACHE HANDHABUNG

- › Einseitige Haftung – einfache Applikation und einfacher Wechsel des Sekundärverbands
- › Schützt vor dem Einwachsen und ermöglicht einen atraumatischen Verbandwechsel

ERLEICHTERTE WUNDBEURTEILUNG

- › Wundinspektion ohne Verbandwechsel
- › Ungestörte Wundheilung



Coloplast

The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2023-05. All rights reserved Coloplast A/S, 3050 Humlebeek, Denmark.

Biatain® Contact

Gewinnspiel für Sie

Für alle Rätselfreunde und solche, die es werden wollen, gibt es auch in dieser Ausgabe wieder ein kleines Gewinnspiel. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir **10 exklusive Pakete, um aktiv & gesund zu bleiben**. Beantworten Sie die folgenden Fragen, bringen Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und Sie erhalten das Lösungswort. Kleiner Tipp: Alle Antworten finden Sie in den Beiträgen dieser Ausgabe.

1. Wie heißt die Wohngruppe des Kinderheimes „Erich Weinert“, die gern ins Erlebnisbad gehen möchten?

— — — — — □ — — — — —
1

2. Wie lautet der Fachbegriff für Verödung?

— — — — — □ — — — — — □ — — — — —
2 3

3. Welche Erkrankung des Analbereiches kann neben Hämorrhoiden noch ambulant mittels Lasertechnik behandelt werden?

— — — — — □ □ — — — — —
4 5

4. Lösungswort des Kreuzworträtsels?

— — — — — □ — — — — —
6

Lösungswort:

— — — — — □ — — — — —
1 2 3 4 5 6

Senden Sie das Lösungswort bitte per E-Mail mit dem Betreff „Gewinnspiel“ bis zum **19. Februar 2024** an info@mvz-aq.de oder per Postkarte mit dem Lösungswort und Ihren Kontaktdaten an das MVZ (siehe unten). Gerne können Sie die Karte auch an unserem Empfang abgeben.

SPRECHSTUNDEN

Montag 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Dienstag 8 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
 Mittwoch 8 – 12 Uhr
 Donnerstag 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Freitag 8 – 12 Uhr

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH

Hausarzt- und Facharztzentrum
 Ambulantes Operationszentrum
 Max-Otten-Straße 14
 (Zugang auch über Otto-von-Guericke-Straße 111)
 39104 Magdeburg

Tel: 0391 735830
 Fax: 0391 7317075
 Internet: www.mvz-im-altstadtquartier.de
 E-Mail: info@mvz-aq.de



auf der Stelle, sofort	Ballrückspiel beim Tennis	Vorname Palmes †1986	organ. Stickstoffverbindung	altes Maß des Luftdrucks	farblose Branntweine	Gerät zur Kammerherstellung	kurzer Ausflug	venezianischer Admiral †1792
Lehrer Samuels	Ge-wichts-einheit	10	13	Monats-mitte (kaufm.)	süd-deutsch: Haus-flur	3	West-euro-päer	Dialekt
Horn-masse am Tierfuß	wilde Acker-pflanze	11	dicker Wollstoff	Inhaber	Schau-spiel-part	loyal, ergeben	an diesem Tag	chem. Zeichen Gado-linium
alt-röm. Regie-rungs-sitz	Hauptort im Kanton Uri	Buch der Psalmen	ein alkoho-lisches Getränk	Leib-wache	natür-l. Haar-fär-be-mittel	6	ein Werk Heines (... Troll')	
folglich, somit	Auto-antrieb	relig. Ober-haupt d. Joruba	Qua-drille-figur	Rasse	Haus-halts-plan	5	englisch: auf	persön-liches Fürwort
Ertrag ange-legten Kapitals	Ein-tracht	12	7	letzte Ruhe	Wasser-fahr-zeug			

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

UNSERE FACHBEREICHE – UNSERE LEISTUNGEN

GEFÄßMEDIZIN

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße
- Akutdiagnostik von Arm- und Beinvenenthrombosen
- Spezialisierung auf Krampfadern
- Zusammenarbeit mit externen Gefäßspezialisten
- konservative und/oder operative Behandlungen der Venen
- modernste Operationstechniken (minimalinvasiv)
- ambulante und kurzstationäre Krampfaderoperationen

CHIRURGIE – HERNIENCHIRURGIE

- minimalinvasive (endoskopische) Hernienchirurgie
- konventionelle (offene) Hernienchirurgie
- Verwendung der, der natürlichen Körperform angepassten, 3D-Netztechnologie
- ambulantes Operieren
- stationäre Nachbetreuung möglich
- komplettes Spektrum der Bauchwandhernien

CHIRURGIE – ALLGEMEINCHIRURGIE

- Weichteiltumore der Körperoberfläche
- Narbenkorrekturen
- Wundkonditionierungen

CHIRURGIE – PROKTOCHIRURGIE

- operative Therapie bei analen Erkrankungen
 - schonende Hämorrhoidenbehandlung
- Enddarmdiagnostik
 - Videoproktoskopie und -rektoskopie, Endosonographie
- Zusammenarbeit mit gastroenterologischen, onkologischen und radiologischen Spezialisten

WUNDKOMPETENZZENTRUM

- umfassende Diagnostik chronischer Wunden, wie Ulcus cruris, Diabetischer Fuß, Dekubitus (Druckgeschwür) im Rahmen einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit
- modernes phasengerechtes Wundmanagement
- innovative Behandlungsmethoden (z. B. VAC-Therapie)
- Zusammenarbeit/Kooperation mit externen Partnern
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Wundnetz Sachsen-Anhalt e.V.

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

- Beratung und medizinische Betreuung aller ernährungsbezogenen Krankheiten
- individuelle Beratung – krankheitsbezogen bzw. bei unsachgemäßer Ernährung, Mangelernährung oder andere ernährungsbezogene Umstände
- Anwendung neuester Technik
 - bioelektrische Impedanzanalyse (BIA-Messung) – Zusammensetzung des Körpers

ANÄSTHESIOLOGIE

- Fachärzte mit Erfahrung auf den Gebieten der Narkoseführung, der Intensiv- und Notfallmedizin sowie Narkosebegleitung
- Einsatz verschiedener Anästhesieverfahren: Lokal-, Regionalanästhesie und Vollnarkose
- postoperative Betreuung im Aufwachraum

ANÄSTHESIOLOGIE BEI AMBULANTEN OPERATIONEN IN DEN FACHGEBIETEN

- Chirurgie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie, Augen-OP (Kataraktchirurgie), zahnärztliche OP

ALLGEMEINMEDIZIN

- hausärztliches Gesamtspektrum inklusive Krebsvorsorge- und Check-up-Untersuchungen
- Durchführung von DMP-Programmen: Diabetes mellitus, koronare Herzkrankheit (KHK), COPD/Asthma
- Hausarztzentrierte Versorgung (HZV)
- Impfberatungen und Impfungen
- Labor, EKG, Langzeit-Blutdruck, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG
- Lungenfunktionstests
- psychosomatische Grundversorgung

























DIABETOLOGIE

- Diagnostik, moderne Therapie des Diabetes mellitus
- Einsatz modernster Therapieverfahren und zertifizierter Schulungen
- Insulintherapien aller Art einschließlich Insulinpumpentherapie
- Einsatz kontinuierlicher Glukosemessungen (CGM u. FGM)
- Langzeitbetreuung im DMP Typ 1 und Typ 2

IGeL-LEISTUNGEN

- Check up Arm- und Bein Gefäße
- kosmetische Verödung von Besenreisern
- Reise-(thrombose-)beratung, reisemedizinische Beratung
- Reiseimpfungen
- LASER-Operation (endoluminäres Varizen-Operationsverfahren)
- Labor-Checks
- PSA-Werte
- Atteste, Gutachten und Bescheinigungen – wie Gesundheitstests für Studenten oder Atteste für die Berufsausübung für Praktikanten
- bioelektrische Impedanzmessung
- Ernährungsberatung
- erweiterte Vorsorgeuntersuchungen (Präventivmedizin)

UNSERE FACHBEREICHE UND ÄRZTE

 <p>Fachbereich Ernährungsmedizin und Komfort-Station Leiter Dr. med. Carl Meißner Geschäftsführer, Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Ernährungsmediziner</p>	 <p>Fachbereich Chirurgie und Bereich Hernienchirurgie Leiter Dr. med. Stephan Dalicho Geschäftsführer, Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie, Proktologie</p>	 <p>Bereich Phlebologie Dipl.-Med. Kirsten Matthies Ärztliche Leiterin, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Phlebologin</p>
 <p>Bereich Phlebochirurgie Leiter Valentin Zaiser Facharzt für Chirurgie, Phlebologe</p>	 <p>Bereich Allgemeinchirurgie Leiter Dr. med. Reinhard Schulze Facharzt für Chirurgie</p>	 <p>Fachbereich Gefäßmedizin und Bereich Gefäßdiagnostik Leiterin Dr. med. Annett Große Stellv. Ärztliche Leiterin, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Phlebologin</p>
 <p>Bereich Proktochirurgie Leiterin Petra Tetzner Fachärztin für Chirurgie, Viszeralchirurgie, Proktologie</p>	 <p>Fachbereich Chirurgie Franka Bertram Fachärztin für Viszeralchirurgie</p>	 <p>Bereich Lymphologie und Fachbereich Diabetologie Leiterin Jana Beyer Fachärztin für Innere Medizin, Phlebologin, Diabetologin</p>
 <p>Fachbereich Chirurgie Dr. Marieke Kirsch Weiterbildungsassistentin für Allgemeinmedizin</p>	 <p>Fachbereich Wundzentrum und Bereich Phlebologie Leiterin Dr. med. Beate Brinkers Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, Phlebologin, Wund- assistentin/WAcert® DGFW (Arzt)</p>	 <p>Fachbereich Dermatologie Leiterin Bernadette Flieger Fachärztin für Dermatologie</p>
 <p>Fachbereich Allgemeinmedizin Leiterin Carolin Bauer Fachärztin für Allgemeinmedizin</p>	 <p>Fachbereich Allgemeinmedizin Marlen Wenzel Fachärztin für Innere Medizin</p>	 <p>Fachbereich Dermatologie Dr. med. Anne Werner Fachärztin für Dermatologie</p>
 <p>Fachbereich Allgemeinmedizin Dr. Nora Schwabe Weiterbildungsassistentin für Allgemeinmedizin</p>	 <p>Fachbereich Allgemeinmedizin Elena Lapygin Weiterbildungsassistentin für Allgemeinmedizin</p>	 <p>Fachbereich Dermatologie Melanie Singöhl Weiterbildungsassistentin für Allgemeinmedizin</p>
 <p>Fachbereich Anästhesie Leiterin Dipl.-Med. Petra Bahrs Fachärztin für Anästhesiologie</p>	 <p>Fachbereich Anästhesie Dipl.-Med. Hans-U. Banske Facharzt für Anästhesiologie</p>	 <p>Fachbereich Anästhesie Jana Hennig Fachärztin für Anästhesiologie</p>
 <p>Fachbereich Anästhesie Julia Herzog Fachärztin für Anästhesiologie</p>	 <p>Fachbereich Anästhesie Benjamin Mras Facharzt für Anästhesiologie</p>	 <p>Bereich mobile Anästhesie Leiter André Thierfelder Facharzt für Anästhesiologie</p>